



W A N D L U N G



W A N D L U N G

Liebe Freunde und Förderer der Künstlergruppe Kulturfeld e.V.,

auch in diesem Jahr stellt sich die Künstlergruppe Kulturfeld der Aufgabe einer Gruppenausstellung. Das Thema dieser Ausstellung lautet:

*„Wandlung - Menschen , Städte , Umwelt
- Was passiert mit uns? “*

Wandlung ist die neunte thematische Ausstellung. Voran gingen so wichtige Ausstellungen, wie „Nackt“ in der Städtische Galerie 2001 , „Glaub ich nicht“ Ritz 2000 oder auch „13 Fackeln“ Dea Wesseling.

Warum das Thema „Wandlung“ ?

Jeder Mensch erfährt Wandlungen in seinem Leben. Wandlungen können dramatische Umstellungen in unserem Leben bedeuten. Diese Wandlungen können von außen oder auch von innen in unser Leben einfließen. Alle diese Eindrücke müssen wir verarbeiten.

Brauchte es früher Jahrzehnte um Dinge zu ändern, dauern diese Wandlungsprozesse in der heutigen Zeit nur noch Jahre oder gar nur Monate. Ein Grund für diesen schnellen Wandel ist die digitale Informationsgesellschaft. Der Mensch wird überflutet mit Bildern, Neuigkeiten und Informationen. Es stellt sich die Frage ob man hier noch den Überblick wahren kann?

Kunst muss immer versuchen Antworten zu geben. Dies kann dadurch geschehen, dass sich der Künstler diesem Thema in seiner Arbeit zu nähern und dem Betrachter neue Gedankenansätze zu vermitteln versucht.

Kulturfeld versucht mit dieser Ausstellung Ihnen Gedankenansätze zu diesem Thema zu geben. Wir würden uns freuen, wenn Sie diese Ausstellung daher auch als Anstoß zu neuen Sicht- und Denkweisen nutzen würden.
Auch in diesem Jahr präsentieren wir Ihnen verschiedene Kunstrichtungen.

Sie, als Freunde und Förderer der Künstlergruppe Kulturfeld, sind für unsere künstlerische Entwicklung sehr wichtig. Fördern Sie uns wo es möglich ist, kritisieren Sie uns, wo es nötig ist.

Durch den Kauf dieses Kataloges ermöglichen Sie uns, Ihnen auch in den nächsten Jahren solche Ausstellungen zeigen zu können.

Wir wünschen Ihnen viele neue Eindrücke und Gedankenansätze zu dem Thema „Wandlung“ .

Kulturfeld Dezember 2004



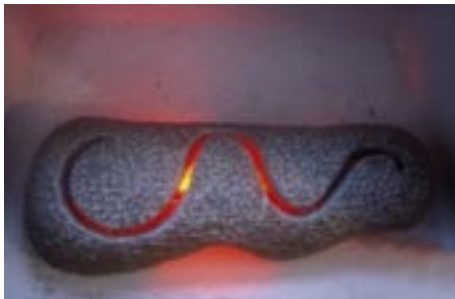


Lutz Wiedemann ist 1960 in Barsinghausen geboren und lebt und arbeitet in Hodenhagen. Er ist ausgebildeter Bildhauer, Steinmetz, Steintechniker und Webdesigner. Seit den 80er Jahren Ausstellungen und Installationen, Skulpturen aus Stein, Holz und Stahl, Objektkunst und Fotografien. Seit 1994 Landartprojekte und Multiple Objekte. Mitte der 90er Jahre Gründung der Künstlergruppe - FDDL. Januar 2000 Gründung der Produzenten-Galerie ARTEdiretta. Seit April 2003 Mitglied der Künstlergruppe Kulturfeld.



Firbintan

Material: Serpulit / Leuchtröhre / Vorschaltgerät / Hanfseil
Abmessungen: 32 / 32 / 30 cm
720,00 EUR



Slenk

Material: Serpulit / Leuchtröhre / Vorschaltgerät
Abmessungen: 56 / 18 / 19 cm
630,00 EUR



Wirbel

Material: Serpulit
Abmessungen 25 / 50 / 25 cm
1500,00 EUR

Lutz Wiedemann
Alt-Riethagen 7,
29693 Hodenhagen,
05164 801683

lutzwiedemann@artediretta.de
<http://www.lutzwiedemann.de/>





Rüdiger Bergmann ist 1942 in Marienwerder an der Liebe geboren und lebt und arbeitet in Wesseling am Rhein. Er erhielt seine künstlerische Ausbildung in den Jahren 1967 - 1973; u.a. bei Prof. Köster/Köln und an der Dombauhütte Köln. Rüdiger Bergmann stellt in Galerien, Kunstvereinen und Museen in vielen Einzel- und Gruppenausstellungen im In- und Ausland (Niederlande, Frankreich, Spanien, Italien) aus.



Wandlung, digital bearbeitete Fotografie, 2004, 20 x 30 cm

Als bildender Künstler habe ich vor ein paar Jahren die Fotografie in mein kreatives Schaffen mit einbezogen. In meiner fotografischen Arbeit verschmelze ich mehrere Ebenen am PC zu einem Bild. Die Hauptebene besteht aus Körperformen, die noch das Figürliche meiner Steinskulpturen und Bronzen wiedergeben. Auf den weiteren Ebenen sind es unter anderem Fotografien von Naturformen, Neonreklamen und Schriftzügen, deren Farbigkeit an meine Sandbilder, Unterwasser-Zeichnungen und Unterwasser-Fotografie erinnern.

Rüdiger Bergmann
Herderstr. 10
50389 Wesseling
Tel.: 02236-46812
www.ruediger-bergmann.de
rb@ruediger-bergmann.de





Markus Nischk ist 1965 in Hanau geboren. Schon früh fasziniert ihn die Kunst in all ihren Facetten. Nach einer Fotografenlehre beginnt er mit dem Medium Fotografie zu experimentieren. Spielerisch erfindet er neue Bildideen und verbindet so Beruf mit Berufung.



Wer wandelt sich? Sind das wir, die sich wandeln, oder ist es die Umgebung die sich wandelt?
Können wir nur mit großen Augen mitfließen?
Ist es eine innere oder äußere Kraft, die unser Leben bestimmt?
Ich will, Ich kann, Ich muss ...

4.11.2004 Markus Nischk

Markus Nischk
Heinrich-Klein-Str.16
51143 Köln
0221-27261990
nischk@coelln-coloer.de
www.coelln-coloer.de



Sascha Stradtmann ist 1974 geboren. Arbeitet mit Video seit 1988. Studium der Theater-, Film- und Fernsehwissenschaft in Köln, Abschluss mit Magister. Derzeit Promotion an der Fakultät Medien der Bauhaus Universität in Weimar. Mitglied bei Kulturfeld seit 1999. Diverse Ausstellungen und Videokunstprojekte, u.a. „Kobere“ 2001, „Gummistiefel“ 2002 (gemeinsam mit Chris Cramer). Arbeitet beim Fernsehen seit 1992, seit 2002 Redakteur beim KI.KA – Der Kinderkanal ARD/ZDF

ARCHITEKTUR UND LICHT

Mit einem Investitionsvolumen von 12 Mio. DM entstand in Wesseling ein vielseitiges Veranstaltungszentrum. Auf dem 20.000 qm großen Grundstück präsentiert sich nach über dreijähriger Plan- und Bauzeit das „M“.

Neben der multifunktionalen Großraumdiskothek mit Swimmingpool und großer Theaterbühne befinden sich ein originelles Restaurant und Café-Bistro mit einer einzigartigen Säulenarchitektur. An den Eingangsbereich, der mit viel Glas gestaltet wurde, schließt sich ein großzügiger Treff an. In der kleinen Diskothek, für Publikum mittleren Alters, erzeugt die großflächige, phantasievolle Wandmalerei eine besondere Atmosphäre.

Das Architekturbüro Stünkel + Severloh, Celle, ist mit dieser ungewöhnlichen spannungsreichen Bauweise eine konzeptionelle Einheit gelungen. Diese Kombination verdrängt den Charakter der bloßen Funktionalität zugunsten der Ästhetik und des Wohlbefindens des Besuchers.

Ebenso hat der Kölner Lichtdesigner Peter Danne trotz aufwendiger Licht- und Tontechnik eine besondere Raumwirkung geschaffen, die sich auf den Menschen einstellt und nicht umgekehrt. Durch die enge Zusammenarbeit mit dem Architekten Severloh war es möglich, eine einzigartige Symbiose der Raum- und Lichtwirkung zu erzielen, die sich auf alle Räume erstreckt.

Über eine zentral computergesteuerte Hightech-Konzert wird die gigantische Licht- und Soundanlage bedient und der M-Gast in eine phantastische Welt – schwingende Faszination – getaucht.

Mit der Lasertechnik der Firma Freitag electronic, Bochum, wurde eine der weltweit leistungsstärksten Mehrfarblaseranlagen installiert, die durch ihre ideenreiche Anordnung jeden Gast die geheimnisvolle Verwandlung des Raumes durch Farben und Formen miterleben läßt.



Als das „M“-Center 1990 eröffnet wurde, war es eine der schönsten und modernsten Discotheken Deutschlands. Der glitzernde Tanzpalast faszinierte durch sein perfekt designtes Interieur ebenso, wie durch seine beeindruckende technische Ausstattung. Doch der Zauber währte nicht lange. 2003 war dann endgültig Schluss. Seither steht das „M“ leer und ist inzwischen eine Ruine. Ein modernes Dornröschen-Schloss, das verwunschen in einem Park liegt und darauf wartet, dass es aus seinem 1000jährigen Schlaf erweckt wird. Das Video zeigt den Wandel des „M“ vom schillernden Palast zum Sinnbild einer untergegangenen Vergnügungskultur. Die Musik ist aus!



Elisabeth Sandmeyer, geboren 1963 in Lippstadt, lebt und arbeitet in Köln. Ihr Schwerpunkt liegt in der Acrylmalerei. Seit Ende der 90er Jahre stellt sie ihre Werke in der Öffentlichkeit aus.



„**Meeting**“ 2004
Acryl auf Leinwand
100 x 100 cm

Menschen, Begegnung, Kommunikation, Diskussion, Ideen, Veränderung, Wandel, **Wandlung**

Elisabeth Sandmeyer
Moselstr. 54
50674 Köln
(0221) 24 18 14
mail: elisabethsandmeyer@yahoo.de
internet: www.sandmeyer-kunst.de





JULIAN H. O. HARTMANN
16.12.1958 KÖLN

Chamäleongleich ist der Mensch in der Lage, sich innerlich und äußerlich zu verändern, ohne dass der Faktor Zeit eine Rolle spielt.

In Bruchteilen von Sekunden vom Bösen zum Guten, vom Zahmen zum Wilden.
Die Faszination des Daseins schlechthin.



Fotocomposing je 50 cm x 50 cm auf Leinwand gedruckt, gerahmt 60 cm x 60 cm

Titel : one woman - two faces

Einzelpreis : 260,00 Euro Gesamtpreis : 500,00 Euro





Fredrik „mod“ Erichsen geboren am 07.07.1980 in Bonn, zeigt als gelernter Schreiner und zur Zeit in der Ausbildung zum Maler und Lackierer, dass man mit dem Lack aus der Dose weitaus kreativer sein kann als nur Schmierereien zu verursachen. Er präsentiert sich, durch die von der Stadt Brühl ins Leben gerufene Aktion, „Achtet auf Brühl“ die ihn seit 2002 mit der alleinigen Gestaltung der Stromkästen beauftragt. Darüber hinaus zeigt er seine Graffiti-Kunst in Auftragsarbeiten auf Leinwänden in diversen Ladenlokalen, Garagentoren sowie Haus- und Firmenwänden.



Licht an 180 x 70 cm Mischtechnik Lack u. Tusche

Fredrik Erichsen
Offenbachstr. 20
53332 Bornheim
Tel.: 0170-6424596



W A N D L U N G



Torsten Gripp ist am 17.01.1960 in Kellinghusen/Schleswig-Holstein geboren.
Beschäftigung mit der Malerei seit 1974.

Div. Ausstellungen in privaten und öffentlichen Galerien (In- und Ausland), Kunsthandlungen; Ankäufe von Privat, Firmen, öffentlichen Einrichtungen und Kirchen; Zusammenarbeit mit namhaften Firmen, Parteien und Behörden; Initiator der Künstlergruppe Kulturfeld und des Ateliers [dRAI] / Köln.

Atemlos springt das Glück aus dem Augenblick
und verschlingt das Bangen und die Verzweiflung;
gibt Hoffnung und Kraft,
die mächtig macht und stark.

Allein die Liebe und das daraus resultierende Glück vermögen die Welt zu verwandeln. [T.Gripp]



Regen fällt

Format: 60 x 180 cm

Öl, Acryl und Erde auf Leinwand



Hartmut Heckmann

1959 in Aachen geboren

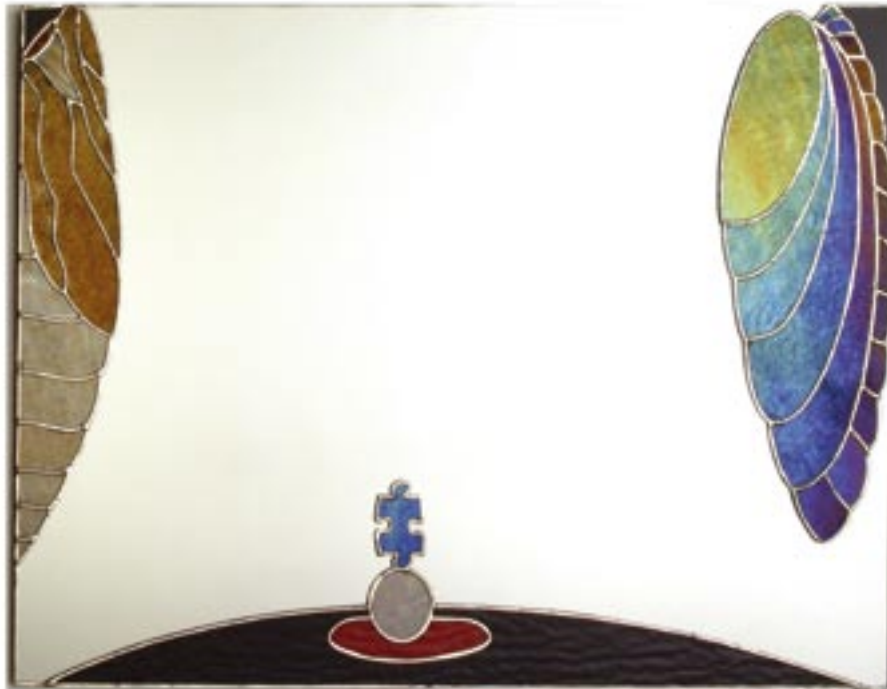
Ab 1985 Aneignung der handwerklichen Voraussetzungen mit dem Material Glas

1991 Ausstellung „Spiegelbilder“ in Kornelimünster

1992 erste Arbeiten an mehrteiligen Objekten

2003 Beitritt in die Künstlergruppe Kulturfeld e.V.

2003 Ausstellung „Sichtweisen“ Galerie Wesseling



„Welttheater“
Spiegel / Glas
96 x 64,5
1450,00 €

Millionen von Menschen haben die vielfältigsten Vorstellungen, was Kunst ist, aber nur wenige Vorstellungen, woraus sie beschaffen ist.

Zu Farbe, Leinwand, Stein, Holz, selbst Schrott, Wohlstandsmüll und dem Inventar unserer Supermärkte haben sich in unseren Köpfen feste Verknüpfungen zur Kunst entwickelt.

Ist es möglich diesem Kanon ein Material hinzuzufügen? Kann aus Gläsern und Spiegeln über ihre Funktion als Alltags- und Gebrauchsgegenstände hinaus noch etwas anderes entstehen, als das, was wir ihnen so unverrückbar zugedacht haben, wie das Kirchenfenster, ihren Platz im Jugendstil oder das Hobby für jedermann?

Die „Spiegelbilder“ zeigen neue Ergebnisse mit dem Material. Welchen Platz sie in unserer Vorstellung einnehmen werden, liegt wie immer im Auge der Betrachters.

Kontakt:

E-Mail: heckaway@web.de oder

Mobile: 0174 20 88 206





Welke Blätter im Krug, Wachskreiden 45x58cm, gerahmt 65x79cm

Ich bin Malerin und Zeichnerin. Linien faszinieren mich!

In meiner künstlerischen Arbeit sehe ich eine ästhetische und eine soziale Aufgabe und benutze sowohl figurative als abstrakte Darstellungsweisen

SCHWERPUNKTE:

Mensch, viel Akt

Sozial-kritische Malerei zu Krieg, Genmanipulation, Aids etc.

Blumen, gern auch verwelkt

Abstraktes

Tastbare Reliefbilder, die auch blinde Betrachter erkennen können

STUDIENGANG:

Violine bei Rodolfo Felicani 10 Jahre

Ballett bei A. Szendrő Maria Geczi Roswitha Alexander 15 J.

Zeichnen und Malerei bei Fritz Kull 3 J.

Promotion und Facharzt Diplom Chirurgie. Klinikarbeit 17J. Dozentin >25 J.

AUSSTELLUNGEN:

über 90 zum größten Teil Einzelausstellungen in Deutschland Schweiz Türkei Frankreich USA Slowenien China, davon über 40 kombiniert mit Tastbildern.

Oskar-Kuhn-Preisträgerin der BLEIB-GESUND-STIFTUNG

M A R G O T E N D E L I L I

Am Zehnpfennigshof 4
D 50996 Köln

Tel. 02236 - 62144

0162 6499 321

Fax. - 31535

margotende@aol.com





W A N D L U N G

Wir danken all unseren Freunden und Förderern, die uns mit Liebe, Verständnis, Geduld und auch Geld unterstützt haben. Die auch in Zeiten gereizter Nerven ein Fels in der Brandung waren.

Wir danken der Stadt Wesseling und dem Bürgermeister für die Überlassung der Galerie und die Unterstützung bei allen Problemen, die im Laufe der Vereinszeit entstanden sind.

Wir würden uns freuen, wenn sich weiterhin Freunde und Künstler der Gruppe anschließen wollten. Ganz bestimmt werden wir nicht zusammen malen, aber gemeinsam können wir die Welt durch unsere Ausstellungen verändern.

Verantwortlich für den Inhalt:

Künstlergruppe Kulturfeld e.V.

Vorsitzender: Markus Nischk

Auf dem Sonnenberg 22

50389 Wesseling

<http://www.kulturfeld.de>

Design, Layout und Realisation: Torsten Gripp



W A N D L U N G

